

# Praktikumsbericht

zum Ferienpraktikum  
bei der Mexikanischen Botschaft in Seoul

## Praktikum Durchgeführt von:

Name: Maurer

Vorname: Katrin

Eberhard Karls Universität Tübingen

## Durchgeführt bei:

Embajada de Mexico en Corea

93, Dokseongdang-ro, Yongsan-gu

Seoul

140-885

Südkorea

Dauer: 09.01.2012 bis 15.03.2012

# **Praktikumsbericht**

## **Botschaft**

Die Mexikanische Botschaft in Seoul beschäftigte zum Zeitpunkt meines Praktikums ca. 30 Angestellte in den verschiedenen Bereichen Kultur, Wirtschaft, Politik und Visa-Angelegenheiten. Sie befindet sich in Hannam-dong, einem Viertel in Seoul, in dem viele andere Botschaften wie die der Mongolei und Indien ebenfalls ihren Sitz haben. Auch die Deutsche Schule war nur wenige Meter davon entfernt, weswegen man zur Mittagszeit viele Ausländer in den umliegenden Restaurants antreffen konnte. 2012 wurde das 50-jährige Bestehen diplomatischer Beziehungen zwischen Südkorea und Mexiko gefeiert und daher wurde meine Bewerbung für ein Praktikum schnell angenommen, um bei den Vorbereitungen verschiedener Veranstaltungen zu dieser Feierlichkeit als Hilfe eingeplant werden zu können. Meine Sprachkenntnisse in Spanisch, Koreanisch und Englisch kamen mir zugute, da ich verschiedene Übersetzungen anfertigen musste. Außerdem gab es neben mir drei andere Praktikantinnen, die Spanisch an koreanischen Universitäten studierten und mit denen ich oft an Übersetzungen zusammenarbeitete.

Mein Praktikum war unbezahlt und ich arbeitete vom 09.01.2012 bis zum 15.03.2012 Montag bis Freitag von 9.00 bis 16.00Uhr.

## **Bewerbung**

Per E-Mail fragte ich Anfang November bei der mexikanischen Botschaft an, ob es eine Möglichkeit gäbe, dass die Botschaft mir bei der Vermittlung eines Praktikums behilflich sein kann an und erhielt eine Woche später Antwort, dass sie mich gerne für ein Praktikum bei sich einstellen würden. Nach dem Einsenden meines Lebenslaufs, meiner bisherigen Noten und einer Bestätigung meines Studiums an der Sookmyung Womens University und einem kurzen Telefonat wurde ich zu einem Gespräch bei der Beraterin der Botschafterin eingeladen. Diese zeigte sich sehr erfreut über mein Interesse an einem Praktikum bei der Botschaft und war sichtlich eine Befürworterin, mich aufgrund meiner sprachlichen Kenntnisse in Deutsch, Englisch, Spanisch und Koreanisch für die kommenden Monate einzustellen. Da ihr vorheriger Praktikant im Dezember wieder nach Mexiko zurück reisen würde, übernahm ich ab Januar somit seine Aufgabenfelder.

# Aufgabenfelder

## Januar:

### Morgens:

Da am 31. Januar 2012 die Ausstellung „Visual Anthology of Mexico“ an der Sookmyung Womens University eröffnet werden sollte, beinhaltete meine tägliche Arbeit, Spanisch-Englische Übersetzungen verschiedener Texte für Broschüren, Poster, Pressemitteilungen und Einladungen zu kontrollieren und zu verbessern. Für die Ausstellung wurde ein Buch mit Informationen zu den ausgestellten Künstlern und Werken in bilingualer Ausführung ausgestellt und meine Aufgabe war es, die englischen Texte zu korrigieren und auf Richtigkeit zu überprüfen. Aus diesen Texten musste ich zudem Passagen auswählen, die man in die Pressemitteilung mit einbringen könnte. Die korrigierte Version wurde anschließend an die Sookmyung Womens University geschickt, da diese sich um den Druck des Buches und der Plakate kümmerte. Um die Allgemeinheit auf diese Veranstaltung aufmerksam zu machen, wurden an Universitäten, die Spanisch unterrichten, oder anderen Geschäften und Restaurants, die einen Bezug zu Mexiko haben, Poster verschickt. Um deren Adressen und Einwilligungen zu erhalten, erhielt ich eine Liste mit Telefonnummern, bei denen ich anrufen musste, um dies zu bestätigen.

### Nachmittags:

Außerdem war ich für die Zustellung der Einladungen an die Gäste zuständig. Dafür hatte ich einen eigenen Raum zur Verfügung, in dem ich die von der Botschafterin ausgestellten Einladungen mit kleinen Geschenken verpackte um sie zu versenden. Im Durchschnitt waren dies ca. 30 Einladungen am Tag, von denen einige aber auch persönlich zugestellt werden sollten. Auch dies gehörte zu meinem Aufgabenfeld und an manchen Tagen musste ich verschiedene Botschaften, Geschäfte und Stiftungen besuchen, um die Einladungen zu überbringen. Einige Tage nach dem Versenden der Einladungen musste ich bei all den Gästen anrufen, die weder ab- noch zugesagt hatten, um eine Antwort zu bitten, da das Buffet geplant werden musste.

Auch hatte ich Kontakt zur Presse in Korea und Mexiko um die Berichterstattung dieser Veranstaltung zu versichern und versorgte auch diese mit nötigen Informationen.

### Eröffnung der Ausstellung:

Am Tag der Eröffnung der Ausstellung mussten tagsüber noch viele organisatorische Sachen geklärt werden, besonders bezüglich Catering und Dekoration an der Universität. Schon mittags

ging ich daher gemeinsam mit einer Gruppe Mitarbeiter zu den Ausstellungsräumen, um so viele Probleme wie möglich aus dem Weg zu räumen und den Mithelfern Anweisungen zu geben. Schon vor der offiziellen Eröffnung kamen viele Gäste an – daher musste man diese bis zum Beginn unterhalten. Durch meine vorherige Arbeit an dem Buch hatte ich viel über die Künstler und Werke lernen können und konnte dies in Gesprächen mit den Gästen, die Fragen zur Ausstellung hatten, anwenden. Während der Eröffnungszeremonie wurde der Botschafterin eine Briefmarke ausgehändigt, die zur Feier des 50-jährigen Bestehens der Beziehungen gedruckt worden war und auch die Direktorin der Universität hielt eine kurze Rede. Erst nachdem die Gäste in kleinen Gruppen durch die Ausstellung geführt worden waren, wurde das Buffet eröffnet und die Unterhaltung der Gäste war weiterhin meine Aufgabe.

## **Februar und März:**

### Morgens:

Nachdem ich den ersten Monaten hauptsächlich in der Kulturabteilung der Botschaft beschäftigt gewesen war, wechselte ich im Februar und März in die Politische Sektion.

Zu meinen Hauptaufgaben gehörte weiterhin die Anfertigung von Übersetzungen. Jeden Morgen gingen die anderen Mitarbeiterinnen und ich die Zeitungen durch und Berichte zu botschaftsrelevanten Themen, wie Politik und Wirtschaft Koreas, aber auch Kultur, wurden aus verschiedenen Zeitungen zusammengefasst, um der Botschafterin und dem mexikanischen Außenministerium einen Überblick über die aktuelle Lage Koreas zukommen zu lassen. Da zu diesem Zeitpunkt die Entwicklungen zwischen Nord- und Südkorea durch Kim Jong-Ils Kürzlichem Ableben besonders viel in den Medien behandelt wurden, war dies das meist übersetzte Thema. Auch wurde es meine Verantwortung, viele andere Nordkorea-relevante Berichte und Artikel aus dem Internet und aus wissenschaftlichen Quellen meist aus dem Englischen ins Spanische zu übersetzen. Von den Zeitungsartikeln überließen die koreanischen Mitarbeiterinnen mir hauptsächlich die englischen Artikel, doch bei kurzen Mitteilungen durfte ich mich auch an Übersetzungen aus dem Koreanischen versuchen, die dann von ihnen korrigiert wurden.

### Nachmittags:

Nach der Eröffnung der Ausstellung erhielten wir von vielen Medienagenturen Anfragen für Interviews und Fotos oder Korrekturen und Nachfragen zu ihren Berichten. Wenn ich die Fragen beantworten konnte, tat ich das mittags, ansonsten leitete ich diese an andere Mitarbeiterinnen weiter. Außerdem wurden Dankesbriefe an die Gäste geschrieben, die anwesend gewesen waren und wie zuvor bei den Einladungen war ich für das Verpacken und Versenden zuständig. Nachdem dies abgeklungen war, bestand mein Nachmittag wieder hauptsächlich darin, Übersetzungen zu

korrigieren, besonders da es neben mir auch drei koreanische Praktikantinnen gab und ich auch ihnen bei koreanisch-spanischen Übersetzungen helfen konnte.

**Fazit:**

Das Praktikum hat mir besonders zugesagt, da ich in der Kulturabteilung aushelfen und bei der Ausrichtung des Events meine Organisationsfähigkeiten unter Beweis stellen konnte. Zudem war es mir möglich, durch dieses Praktikum viele interessante Menschen kennen zu lernen, die in verschiedenen Bereichen tätig sind. Außerdem fand ich sehr interessant zu sehen, wie anhand vieler verschiedener Veranstaltungen die mexikanisch-koreanischen Beziehungen aufrecht erhalten werden, da ich gerne in Zukunft einen Beruf ausüben möchte, in dem es genau um solche Aufgaben geht. Auch die Arbeit in der politischen Sektion war sehr interessant, da ich viel über die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen beider Länder lernen konnte, von dem ich während meines Studiums nichts erfahren hatte. Die Atmosphäre in der Botschaft war sehr angenehm, da es sich um eine sehr kleine diplomatische Vertretung handelt. Die Mitarbeiter waren hilfsbereit und besonders die koreanischen Mitarbeiterinnen unterstützten mich und halfen mir bei Aufgaben, die Koreanischkenntnisse erforderten. Noch heute habe ich guten Kontakt zur Botschaftsberaterin und mir wurde erneut die Möglichkeit angeboten, nächstes Jahr ein Praktikum bei ihnen zu machen.